

Nacht die Arbeitsleistungen nur sehr gering waren oder überhaupt nicht gearbeitet wurde. Den Kollegen der Brigade wurde klargemacht, daß ein solches Verhalten nichts mit sozialistischer Arbeitsmoral und Arbeitsdisziplin zu tun hat und damit weder eine Steigerung der Arbeitsproduktivität noch ein höherer Verdienst erreicht werden kann. In den auf diese Aussprache folgenden Monaten stiegen die Leistungen der Brigade und die Arbeitsproduktivität erheblich an.

Schlummernde Reserven aufgedeckt

Ein anderer Einsatz der Kommission für Parteikontrolle erfolgte im II. Quartal auf dem Platz Lübben-Ost mit dem Ziel, dort schlummernde Reserven aufzudecken. Es wurde festgestellt, daß dort 90 Derbstangen (etwa 6 bis 7 Festmeter) seit längerer Zeit lagerten, die im Platzbericht nicht erfaßt waren und für die letzten Endes niemand zuständig war. Diese bereits wertgeminderten Derbstangen sollten ursprünglich als Rüststangen verwandt werden. Dazu waren sie nicht mehr zu gebrauchen, denn ihr Zustand hätte den Arbeitsschutzbestimmungen widersprochen und das Leben unserer Kollegen Bauarbeiter gefährdet. Durchaus brauchbar waren sie aber noch für den Bau von Heutrocknungsanlagen, die unsere Landwirtschaft dringend benötigte. Inzwischen ist bereits das Heu der LPG Briesensee, Niewitz und Schönwalde auf diesen Derbstangen getrocknet.

Beide Beispiele beweisen, daß auch in der Forstwirtschaft die Kommission für Parteikontrolle ein wirksames Mittel zur Verbesserung der ökonomischen Ergebnisse, bei der Aufdeckung innerer Reserven, zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und damit zum schnelleren Aufbau des Sozialismus ist.

Wenn es die Parteileitung für notwendig hält, eine bestimmte Untersuchung vornehmen zu lassen, wird damit laut Beschluß die Kommission für Parteikontrolle beauftragt. Da wir eine feste Zusammensetzung dieser Kommission haben, wird von der Parteileitung je nach der Aufgabe festgelegt, welche ihrer Mitglieder jeweils die Untersuchung vorzunehmen haben. Wenn es erforderlich ist,

wird auch ein Spezialist hinzugezogen, je nachdem, um was für eine Untersuchung es sich handelt. Das ist zweckmäßig, denn nicht immer sind die Genossen der Parteikontrolle auf dem speziellen Gebiet, das sie untersuchen sollen, bewandert, zum Beispiel auf dem Gebiete des Finanzwesens, der Normung und ähnlichem. Bei unseren Untersuchungen haben wir einmal den Technologen, in einem anderen Falle den Planungsleiter und bei einer weiteren Untersuchung einen Genossen Holzfäller, der schon jahrelang im Holzeinschlag arbeitet und hier gute Erfahrungen besitzt, hinzugezogen. An Ort und Stelle wird natürlich auch mit den parteilosen Kollegen gesprochen.

Bericht vor der Mitgliederversammlung

Hat die Kommission der Parteikontrolle ihre Untersuchung abgeschlossen, wird gemeinsam mit der Parteileitung ein kurzer schriftlicher Bericht angefertigt. Dieser enthält das Ergebnis der Untersuchung und nennt die festgestellten Fehler und Mängel und die Vorschläge für Maßnahmen, um diese abzustellen.

Der Bericht ist für die Mitgliederversammlung bestimmt. Er wird aber auch der Betriebsleitung mit einem Termin übergeben, nach dessen Ablauf die Parteileitung prüft, ob und wie die Fehler und Mängel abgestellt wurden.

Nach Abschluß einer Untersuchung wird in der nächsten Mitgliederversammlung von der Parteileitung Bericht erstattet und eine Auswertung vorgenommen. Wichtig ist, daß auch mit den Kollegen der Brigade, wo die Untersuchung stattfand, eine gründliche Aussprache über das Ergebnis erfolgt.

Wir achten auch darauf, daß die Kommission der Parteikontrolle nicht isoliert von anderen Kommissionen des Betriebes arbeitet, sondern in Verbindung mit der Betriebsgewerkschaftsleitung, der Ständigen Produktionsberatung oder den FDJ-Kontrollposten. In unserem Betrieb wurde mit Hilfe der Kommission der Parteikontrolle eine ganze Reihe von Mißständen abgestellt.

Otto Lebus
Parteisekretär im Staatlichen
Forstwirtschaftsbetrieb Lübben (Spreewald)